

WIE DIGITALES REIFENMANAGEMENT
DEN FUHRPARK VORANBRINGT:

Mobile Datenerfassung für die Flotte



Fachkräftemangel, steigende Preise und EU-Verordnungen zur Reduktion von CO₂-Emissionen stellen Handwerksbetriebe vor Herausforderungen. Dabei profitieren auch sie bei einer Umstellung ihrer Fahrzeugflotten auf batterieelektrische Fahrzeuge bis 2025 von Förderungen seitens des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV). Ein digitales Reifenmanagement kann helfen, diese Umstellung zu meistern ... | VON FRÉDÉRIC BAROIN

CO₂ -Emissionen sind seit jeher eine Begleiterscheinung der Transportbranche. Weltweit verursachen LKW, Transporter und Co. durchschnittlich 20 Prozent der Emissionen pro Jahr. Die deutsche Bundesregierung hat sich daher das Ziel gesetzt, den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid im Verkehrssektor bis 2023 im Vergleich zu 1990 zu halbieren. Dabei helfen soll auch die seit Januar 2022 geltende Taxonomieverordnung der EU, die die Offenlegung nachhaltiger Investitionen beinhaltet. Auch Handwerksbetriebe sind von nun an gefordert, regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen, um ihre Bemühungen nachzuweisen. Die digitale Erhebung und Auswertung von Reifen- und Fahrzeugdaten leistet hier wertvolle Unterstützung.

Mobile und verlässliche Datenerfassung: Reifeninspektionen gestalten sich noch sehr komplex, da diverse Aufgaben auszuführen sind, die eine Datenerfassung beinhalten und unterschiedliche Geräte erfordern. Darunter fallen nicht nur die Inspektion, sondern auch

Wartung und Verwaltung des Reifenbestands. Eine digitale Reifenanalyse kann Handwerksbetriebe und ihre Mitarbeiter bei diesen Aufgaben unterstützen: von der Flankenablesung der Reifenkenndaten über das Scannen von Nummernschildern bis hin zum Messen der Reifenprofiltiefe. Bei der Datenerfassung helfen Anwendungen, die durch eine Kombination aus Computer Vision und KI millimetergenau messen. Als Software Development Kit integrieren Betriebe eine solche Anwendung bequem in bestehende Betriebssysteme. Über mobile Endgeräte mit Kamera, wie ein Smartphone, sind Mitarbeiter in der Lage, die Reifen schnell und einfach zu scannen sowie jederzeit auch auf alle Fahrzeugdaten zugreifen zu können.



Kraftstoffverbrauch reduzieren: Eine regelmäßige Kontrolle der Reifen des Fuhrparks gehört zur Routine. Denn zu wenig Luftdruck auf den Reifen verursacht mehr Reibung auf dem Asphalt. Die Folge ist ein erhöhter Kraftstoffverbrauch. Mit einer mobilen Datenerfassungssoftware sind Handwerksbetriebe in der Lage, eigenständig und regelmäßig Reifen-Audits durchzuführen, um etwaige Schwachstellen zu beheben, Reifenrückrufe zu verwalten oder nicht mehr taugliche Reifen direkt auszutauschen. Dies erhöht vor allem die Fahrsicherheit auf der Straße.

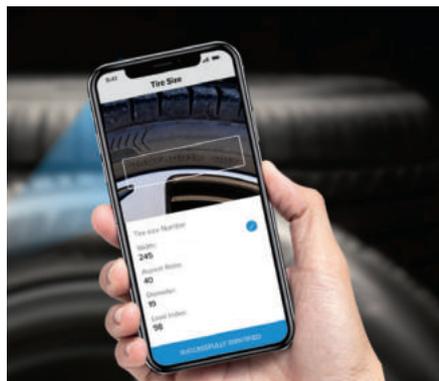
Kosten senken: Ist zu wenig Luftdruck auf den Reifen, nutzt sich auch deren Profil schneller ab. Die geringe Profiltiefe stellt ein Sicherheitsrisiko dar und lässt – ebenso wie der geringe Luftdruck – den Kraftstoffverbrauch steigen. Betriebe werden dieses Problems Herr, indem sie eine engmaschige Kontrolle der Reifenprofiltiefe durchführen. Diese wird umso wichtiger, betrachtet man die fortschreitende Elektrifizierung der Fuhrparks. Da bei E-Autos die Reifen um 30 Prozent schneller verschleßen, müssen sie nicht nur häufiger gewechselt werden, die Spezialreifen sind auch wesentlich kostenintensiver. Bei einer schlechten Reifenwartung erhöht sich neben den Zusatzkosten auch die Unfallgefahr deutlich. Die mobile Datenerfassungstechnologie leistet

hier Unterstützung, da sie 3D-Messungen der Reifenprofile vornimmt und so exakte Ergebnisse liefert.

Eigenständige Reifeninspektion: Um einen Überblick über notwendige Reifenservices zu erhalten und einen Preis- und Leistungsvergleich durchzuführen, könnten Handwerksbetriebe die Wartung der Reifen

nicht nur an die bisherigen Händler geben, sondern auch dritte, unabhängige Dienstleister beauftragen. Das ist aber mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Mit Hilfe einer mobilen Datenerkennungssoftware sind sie in der Lage, die Inspektion der Reifen selbst zu übernehmen. Durch das Scannen der Reifenflanken werden Informationen zur Identifizierung der Reifen an das angeschlossene Backendsystem weitergeleitet und vereinfachen so die Digitalisierung der Dokumentation.

Zuverlässigere, weil standardisierte Checks: Die Standardisierung des Reifenchecks durch eine digitale und mobile Reifenanalyse steigert die Qualität des Prozesses und verringert deutlich die Fehlerquote. Handwerksbetriebe können so kostspieligen Verstößen aufgrund des Reifenzustandes besser vorbeugen – ein großer Vorteil, wenn



man bedenkt, daß diese Bußgelder oft zu den häufigsten Ausgaben außerhalb des Betriebs zählen. Durch die digitale Reifenwartung erhalten zudem alle Mitarbeiter Zugriff auf die entstehenden Daten – bequem und schnell verfügbar im angeschlossenen System. Die gesammelten Daten bleiben digital abrufbar, sodaß sich die Informationen für zukünftige Inspektionen nutzen lassen.

Mehr Effizienz in den Arbeitsprozessen:

Smarte Tools wie eine Datenerfassungssoftware sorgen durch die vereinfachte Ablesung außerdem für schnellere Arbeitsprozesse. Sie befähigen Mitarbeiter, die Reifen selbstständig zu kontrollieren – unabhängig davon, ob sie darin ausgebildet oder geübt sind. Kosten und Zeitaufwand für eine spezielle Schulung in diesem Bereich entfallen, und Unternehmen können dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Zusätzlich verschaffen die eingespeisten Daten einen 360°-Blick über die Reifen aller Fahrzeuge im Fuhrpark. Auf Basis der hinterlegten Informationen und der damit einhergehenden Wartungsoptimierung erhöhen Betriebe die Langlebigkeit der Reifen, was wirtschaftlich Vorteile bringt.

Frédéric Baroin ist seit 2019 bei Anyline (www.anyline.com) beschäftigt und kümmert sich als Global Head of Automotive Business um die Automobilbranche. Mit einer strategischen Herangehensweise verknüpft Baroin die Automobilbranche mit Anyline und treibt die technische Innovation voran.



Zukunftssicheres Reifenmanagement:

Die frühzeitige Erkennung eventueller Reifenschäden mittels einer digitalen Reifenanalyse bringt erhebliche finanzielle Vorteile, da Reifeninspektionen nach dem Kraftstoff zumeist die zweithöchste Ausgabe für Handwerksbetriebe darstellen. Zudem vereinfacht die Einspeisung der Reifeninformationen in das Backendsystem des Betriebs nicht nur den Wartungsvorgang, sondern auch die Handhabung der Daten. Das digitale Reifenmanagement unterstützt einerseits bei der Planung und Durchführung der Inspektionen und wirkt sich andererseits positiv auf den Rohstoffverbrauch aus. Denn je häufiger eine Rundumerneuerung der Reifen möglich ist, desto seltener müssen Handwerksbetriebe Neureifen anfordern. <<